



Berliner Anzeiger.

No. 22. Donnerstags, den 29. Mai 1828.

G. F. verm. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Berlin. In vergangener Woche sind allhier 5 Personen beerdigt worden, als: Johann George Ledtner, zuletzt herrschaftl. Manger in Schönberg, gest. den 13. Mai, alt 77 J. 3 M. 10 T. — Frau Christ. Dorothee Böhmann geb. Rothe, weil. Hrn. Christ. Friedr. Böhmanns, gewes. des Raths, auch Oberalt. der Tuchmacher allh., nachgel. Wittwe, gest. den 15. Mai, alt 68 J. 1 M. 26 T. — Frau Marie Rosine Müdsch geb. Welzel, Joh. Glieb Müdsches, B. und Hausbes. allh., Schwirthin, gest. den 18. Mai, alt 41 J. 11 M. 7 T. — Joh. Friedr. Schneider, Müllerges. allh., gest. den 19. Mai, alt 70 J. 2 M. — Hrn. Carl Friedr. Hilbebrand, B., Opticus und Graveur allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Zirkler, Sohn, Ludwig Ostlar, gest. den 20. Mai, alt 2 M. 2 T.

Geburten.

Berlin. Hrn. Carl Anton Fennig, Königl. Preuß. Premier-Lieutenant, auch Kreis-Secretair allh., und Frn. Ros. Eleonore geb. Berndt, Sohn, geb. den 14. Mai, get. den 19. Mai, Paul Emil Robert. — Mstr. Sam. Glieb Helle, B. u. Tuchmacher allh., und Frn. Joh. Soph. geb. Werner, Sohn, geb. den 7. Mai, get. den 18. Mai, Gustav

Theodor. — Mstr. Carl Friedr. Gottbelf Günther, B. und Böttger allh., und Frn. Joh. Wilhelm, geb. Ulich, Sohn, geb. den 10. Mai, get. den 18. Mai, Carl Ferdinand. — Joh. Sam. Holz, Häusl. und Länweb. in Rauschwalde, und Frn. Anne Ros. geb. Hartmann, Tochter, geb. den 10. Mai, get. den 18. Mai, Joh. Dorothee. — Mstr. Joh. Glieb Müller, B. und Stellmacher allh., u. Frn. Henr. geb. Schiller, Tochter, geb. den 17. Mai, get. den 19. Mai, Henriette Gottliebe Marie. — Joh. Glieb Deinert, Peruckenmacherges. allh., und Frn. Christ. Theodore geb. Wert, Tochter, geb. den 12. Mai, get. den 20. Mai, Marie Louise. — Mstr. Joh. Sam. Friedr. Schicht, B. u. Tuchm. allh., und Frn. Christ. Dorothee geb. Krause, Sohn, geb. den 18. Mai, get. den 23. Mai, Carl Friedrich. — Anne Ros. geb. Eichler, außerehel. Sohn, geb. den 10. Mai, get. den 18. Mai, Carl Friedrich.

Verheirathungen.

Berlin. Carl Aug. Friedland, Schorffsteingerges. allh., und Joh. Soph. geb. Jäckel, weif. Carl Glieb Jäckel, Huf- und Waffenschm. allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, copul. den 18. Mai. — Gfr. Schmidt, z. B. in Diensten in Nieder-Moyß, und Marie Rosine geb. Dresler, Friedrich Dresl-

lers, Häusler in Sohrneundorf, ehel. 3te Tochter erster Ehe, copul. den 18. Mai. — Mr Gustav Wilhelm Krause, B. und Tuchm. allh., und Jgfr. Christ. Therese geb. Bühne, Frn. Olieb Leberrecht Bühnes, bürgerschaftl. Rathsherrn und brauber. B. auch Zeug- und Feinweb. allh., ehel. ält. Tochter erster Ehe, copul. den 20. Mai.

Zuisfo oder Zuisfon.

Dies war der Name des obersten und vornehmsten Gottes der alten Deutschen, die damals in Baiern, Franken, Schwaben und am Rhein wohnten. Er war ein Sohn der Erde. Er war mit einem langen Barte abgebildet, umgürtet mit einer wilden Thierhaut, in der rechten Hand einen Scepter haltend. Der diesem Gotte geweihte Dienst war sehr alt. Der dritte Tag jeder Woche war ihm besonders geheiligt, denn diesen Tag wurden auch die Streithändel geschlichtet, die Dinge und Rechte verhandelt, daher bekam dieser Tag den Namen Dings- tag und späterhin Dienstag; daher wohl auch das noch an manchen Orten übliche, Dreiding.

Zuisfo hatte einen Sohn, Mann, wovon ein andermal.

Die Verehrung Zuisfos, als eines Sinnbilds der Sonne, war allgemein verbreitet. Er hieß auch Zuisfon, Eheut, Deut und Dit. Er wurde vorzüglich in Hainen verehrt, weil die alten Deutschen und die celtischen Völker glaubten, daß man die Götter vorzüglich in Wäldern verehren müsse, und es ihrer Größe und Würde nicht angemessen sey, ihnen beschränkte Tempel aufzubauen.

Zuisfon sagt man, sei, wie es auch sehr wahrscheinlich ist, ein mächtiger, hochgeachteter und wohlthätiger Fürst und Volks- Anführer gewesen, dessen Tod man sehr bedauert, und den das Volk

nachher vergöttert habe; man verwechselte ihn mit der Sonne, deren Wohlthätigkeit er gewissermaßen nachgeahmt hatte.

Dbin oder Wodan ist ebenfalls ein berühmter Gott unserer Vorfahren, der bei den Skalden über 100 Namen hatte, worunter der bedeutendste Allfader war. Dieser Dbin nahm die Frigga oder Freya zur Gemahlin und zeugte mit ihr den Gott Thor und die übrigen Götter, die in Wallhalla, um den Dbin versammelt sind, der auf einem königlichen Throne sitzt, das Schrecken der Völker genannt. So oft er sich auf ihn niedersetzt, kann er die ganze Erde übersehen und keiner darf ihn besteigen als Dbin. Wallhalla ist der Ort der Seeligen, wo alle tapfern Krieger nach ihrem Tode in Waffenschmuck hinkommen, wo sie Dbin an einer großen Tafel bewirthet. Dbin verstand nach der Sage unserer Vorfahren die Kunst zu schreiben, und die Runenschrift kam von ihm her, die besonders in lehrreichen Denkprüchen bestand. Wenn die Götter wegen der Menschen zu Gericht saßen, so geschah es unter der großen Eiche Ydrasil, deren Zweige sich über die ganze Welt verbreiten. Sie hat drei Wurzeln. Unter der einen quillt der Brunnen hervor, welcher die Weisheit verbirgt. Unter diesen Allegorien ist manches lehrreiche verborgen. Es ist aber schwer zu enträthseln, weil es mit so manchen fremden Ingredienzen vermischt ist.

Dem Dbin oder Wodan war der vierte Tag in der Woche, die Mittwoch geheiligt und seiner Gemahlin Frigga oder Freya der Freitag.

Es wäre überhaupt über diesen Dbin noch vieles zu sagen, wenn ich die fabelhafte Geschichte seiner Geburt und seiner Thaten aufführen wollte; ich schließe, weil es an Raum gebricht und ich befürchten muß durch die Erzählung solcher altdeutschen Mythen lästig zu werden.

Berliner Getreide-Preis, den 22. Mai 1828.

1 Schfl. Weizen	2 thl. 12 gr. 6 pf.	— 2 thl. 10 gr. — pf.	— 2 thl. 7 gr. 6 pf.
— Korn	2 " 2 " 6 "	— 1 " 28 " 9 "	— 1 " 25 " — "
— Gerste	1 " 78 " 9 "	— 1 " 16 " 11 "	— 1 " 15 " — "
— Hafer	1 " 2 " 6 "	— 1 " — " — "	— 1 " 27 " 6 "

Kortifikation. In Gemäßheit der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 5. October 1823. wird denjenigen, welche bei Einrichtung des Hypothekenwesens in dem zum Departement des unterzeichneten Ober- Landes- Gerichts gehörigen Theil der Ober- Baupf. interessirt sind, bekannt gemacht, daß die Hypothekentabelle von Daubitz und Waldorff, einer von Rietzen abgezweigten im Rothensund-

ger Kreise gelegene Besichtigung fertig geworden ist, und solche Tabelle binnen zwei Monaten in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann, nach Ablauf dieses Termins aber keine Erinnerungen mehr angebracht werden dürfen.

Zugleich wird ferner, gemäß der Verordnung vom 16. Juni 1820. §. 10. bekannt gemacht, daß das Hypothekeneuch von folgenden Gütern: 1) Nieder = Rengersdorf, 2) Wilka, 3) Tzschoscha, 4) Schreibersdorf, 5) Schadowalde, 6) Stolzenberg, 7) Zimpel, 8) Fauer, 9) Ullersdorf am Queis, 10) Wingendorf, 11) Zweda und Gundorf, 12) Wiesa am Queis, 13) Zoblik, 14) Schönberg und Nieder = Halbendorf vollendet ist, und gegen Zurückreichung der erteilten Anmeldung = Rekognitionen die Instrumente mit Hypothekenscheinen verabsolgt werden sollen. Glogau, den 2. Mai 1828.

Königl. Preuß. Ober = Landes = Gericht von Nieder = Schlesien und
der Lausiz. S ö k.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Tuchmacher Johann Christian Lehmannschen Erben zu Görlitz gehörigen, unter Nr. 680. daselbst gelegenen und auf 550 Thlr. gerichtlich abgeschätzten Hauses, worauf in dem ersten Termine ein Gebot von 275 Thlr. gethan worden, ist auf Antrag der Besitzer ein anderweiter Citations = Termin auf
den 16. Juni 1828.

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Landgerichts = Rath Richter anberaumt worden; wozu besitz = und zahlungsfähige Kauflustige zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden nach vorgängiger Einwilligung der Extrahenten, nach dem Termine erfolgen soll, daß jedoch der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrichts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der Landgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 25. April 1828.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober = Lausiz.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Tuchmachermesser Abraham Gottlob Thal zu Görlitz gehörigen, unter Nr. 337. gelegenen und auf 799 Thlr. 15 sgr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 19. Juli 1828. Vormittags um 11 Uhr
auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts = Assessor Mosis angelegt worden:

Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrichts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 18. April 1828.

Königl. Preuß. Land = Gericht der Ober = Lausiz.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse der zu Rauscha verstorbenen Anne Helene verheh. Ulrich geb. Tzschentschler gehörigen, unter Nr. 17. gelegenen und auf 338 Thlr. 10 sgr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Halbbauerguts, Behufs der Regulirung der Verlassenschaft, im Wege freiwilliger Subhastation, ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 21. Juni 1828 Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts = Rath Heino angelegt worden:

Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 18. März 1828.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober = Lausiz.

Proclama. Zur öffentlichen Versteigerung der zur **Luchmachermeister Carl Friedrich Blachmann'schen Concur's-Masse** gehörigen **Lücher, Sarne, der Wolle, der Färbevorräthe** und anderer Effecten, ist ein Termin, auf

den **30. Juni c. Vormittags um 8 Uhr** in dem **Brauhoofe Nr. 1.** vor dem **Botenmeister Herrn Hoffmann** anberaumt worden:

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu vorgeladen, mit dem Bemerkten: daß die **Verzeichnisse** der zu versteigernden Effecten bei unserm **Botenamte** eingesehen werden können.

Örlich, den 20. Mai 1828. Kön. Preuß. Vangericht der **Oberlausitz.**

Die **Brau- und Branntweinbrennerei** zu **Zwippendorf**, soll von **Johannis d. J. ab**, auf **3** hintereinander folgende Jahre öffentlich und **meistbietend** verpachtet werden. Der **Pächter** erhält das sehr bequeme und zweckmäßig eingerichtete **Brauhaus** nebst den dazu gehörigen **Geräthschaften**, eine **Wohn- und eine Schenkstube**, **Kammern**, **Böden**, **Keller** und etwas **Gartenland** zur **Disposition**. Die an der **Poststraße** zwischen **Sorau** und **Sommersfeld** zum **Abfah** des **Getränks** sehr **vortheilhaft** gelegene **Brauerei**, ist bisher für **320 Thlr.** alljährliche **Pachtsumme**, verpachtet gewesen.

Im **Auftrage** des **Königl. Hochöbl. Ober-Landes-Gerichts** zu **Frankfurt a. d. O.**, haben wir einen **Termin** an **hiesiger Gerichtsstelle** auf

den **17. Juni c. Vormittags 10 Uhr** **angesezt**, und **laden** dazu **Pacht- und Cautionsfähige** hiermit vor.

Die **Bedingungen** werden im **Termin** bekannt gemacht. **Sorau, den 17. Mai 1828.**

Königl. Preuß. Gerichts-Amt für den **Landbezirk.**

Avortissement. Die unter **Nr. 8.** zu **Ober-Pfaffendorf** im **Örlicher Kreise** gelegene, dem **Johann Gottfried Ulrich** gehörige, **Häusler-Nahrung**, welche nach **Abrechnung** aller **Abgaben** und **Essen** gerichtlich auf **492 Thlr. 2 Sgr. 6 pf.** taxirt worden, soll auf **Antrag** eines **Realgläubigers**, mithin im **Bege** nothwendiger **Subhastation**, in dem hierzu, auf

den **30. Juli 1828. Vormittags um 10 Uhr** an **gewöhnlicher Gerichts-Amtsstelle** zu **Ober-Pfaffendorf** anberaumten **peremptorischen Bietungs-Termine**, öffentlich an den **Meistbietenden** verkauft werden, was **zahlungsfähigen Kauflustigen** andurch **bekannt** gemacht wird. **Örlich, am 21. April 1828.**

Das **Herrlich Fickersche Gerichtsamt** von **Ober-Pfaffendorf.**
Schmidt, Just.

Freiwillige Subhastation. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß **kommenden 14. Juli** dieses Jahres, die von **weil. Johann Christoph Zähne** allhier nachgelassene **Freigärtner-Nahrung** mit **Zubehör** öffentlich subhastirt, und nach **Befinden** an **benjenigen**, welcher das **annehmlichste Gebot** gethan haben wird, wobei dem **Vormündern** der nachgelassenen **unmündigen Kinder**, die **Auswahl** unter den **Picitanten** vorbehalten wird, **überlassen** werden soll, wie **solches** aus **den allhier, zu Großbenersdorf, Nieder-Strawalbe** und **Oberleutersdorf** **aushängenden Patenten** des **mehrer** zu **ersehen** ist. **Wertheilshorf bei Herrnhut, den 13. Mai 1828.**

Gräfl. Einsiedelische Gerichte allhier, und
K. M. Kölbng, Justitiar.

Eingetretener Verhältnisse halber, steht **sofort** zu **sehr billigen Preis** zu **verkaufen**, 1) ein **küchtiger zweispänniger**, **fast ganz neuer** **Wirtschaftswagen**, mit **Leitern**, **Ketten**, **Flechten** **cc.**, bis zum **anspannen** alles dazu, 2) ein **gutes hölzernes Scheunen-Tenne**, bestehend aus **50 Pfofen**, 3) ein **Paar vollständige** **Pferde-Kummt** mit allem was dazu gehört, ebenfalls nur **etliche Wochen** gebraucht, 4) zwei **Arbeits-Pferde**, einzeln oder **zusammen**; wo? sagt die **Expedition** des **Örlicher Anzeigers**.

Eine **gut ausgespielte**, in der **Mensur** ganz **richtig**, und mit **messigener Maschine** **versehene** **Suitarre** ist um **billigen Preis** zu **verkaufen**; bei **wem?** erfährt man in der **Expedition** des **Örlicher Anzeigers**

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 21 des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 29. May 1828.

Binnen 8 Tagen sind alle, noch nicht zurück gelangten, im vorigen Jahre an die Mannschaften bei den Feuer-Spritzen ausgetheilten blechnen Zeichen, in hiesiger Polizei-Expedition abzugeben; widrigenfalls mit Anschaffung neuer, auf Kosten der Säumigen verfahren werden wird.

Görlitz, am 22. Mai 1828.

Der Magistrat.

Pacht = Anerbieten.

Das eine halbe Stunde von Görlitz gelegene Rittergut Nieder-Moyß soll von Johanni d. J. an, auf 6 oder nach Befinden der Umstände, mehrere Jahre verpachtet werden. Darauf reflectirende cautionsfähige Pacht Liebhaber haben sich deshalb persönlich oder in portofreien Briefen an das unterzeichnete Dominium zu wenden.

Dominium Nieder = Moyß, den 29. April 1828.

In Sachsen bei Bernstadt, in Nieder-Kämmlich, bei Johann Traugott Wunderlich, ist ein neu gebautes Haus zwei Stock hoch, nebst einem Keller, Scheune und Holzgemach, von ohngefähr ein Scheffel Land Dresdner Maasses, worauf Obst und andere Früchte erbaut werden, für 325 Thlr. aus freier Hand zu verkaufen.

Ein schön eingerichtetes massives Kramerhaus, in einem großen Kirchborse, nahe bei der Kirche, wobei 4 Scheffel säbares Land, Dresdner Maasses, hinlänglicher Wiesenwachs für drei Kühe, und worauf sehr wenige Abgaben haften, ist aus freier Hand zu verkaufen und nähere Auskunft zu erfahren durch portofreie Briefe und mündliche Anfrage, beim Tischlermeister Strauß in Ober-Dorka.

Ein noch in gutem Stande befindlicher Kinderwagen steht zu verkaufen; bei wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Es hat sich am 19. d. M. ein ganz schwarz mit hängenden Ohren und weißer Brust bezeichneter fremder Hund zu mir gefunden, der dem Eigenthümer gegen Erstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren wieder zurück gegeben wird, bei Christoph Mäffert in Thielitz.

Bekanntmachung. Künftigen Sonnabend als den 31. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im hiesigen Amts-Lokal verschiedene Baumwollen, Schnittwaaren, theils in ganzen Stücken, theils in Resten, dergleichen 28 Stück Purpurtücher meistbietend verkauft werden.

Kadmeritz, den 26. Mai 1828.

Kön. Neben = Zoll = Amt I. Ordnung.

Die neueste Karte vom Preussischen Staate, mit Begrenzung der Regierungen = Bezirke und Kreise, von dem Kön. Preuß. Major und Dirigenten im topographischen Bureau des General = Stabes Hrn. von Nau, — besteht in 4 großen Blättern, welche ganz Nord-Deutschland umfassen; sie enthält alle Städte, Flecken und bedeutende Ortschaften, auch einzelne Gebäude, wo sich im Preuß. Staate Verwaltungs- oder andere Behörden befinden; in Hinsicht der Seen, Flüsse und Bäche, so wie der Chausséen, Land- und Communications = Straßen übertrifft sie an Reichhaltigkeit und Genauigkeit die größten und besten Spezialkarten. Für Reisende und Geschäftsmänner ist sie um so brauchbarer, da sie auch die Poststationen nach den neuesten Einrichtungen enthält. Der Stich ist in Kupfer vortreflich ausgeführt und sie bildet zusammengesetzt eine sehr schöne Wandkarte, von welcher ich noch ein Paar Exemplare für den Subscriptionspreis von 2 Thlr. ablassen kann, der Ladenpreis von 3 Thlr. 10 Sgr. ist schon jetzt in der Verlags-Handlung eingetreten. C. G. Zobel.

Auktions-Anzeige. Aus dem Nachlaß weil. Herrn Geheimen Hof-Raths Lindner von Stölzer auf Holtendorf, werden zum 25. Juni c. und folgende Tage, früh von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in der Behausung des Herrn Stadthauptmanns Schlegel alhier, nachverzeichnete Gegenstände, als: Juwelen, Uhren, Gold, Silber, Porzellan, Steinguth, Glas, Binn, Kupfer, Metall, Messing, und Eisen-Geschir, ingleichen Feinzeug, Wäsche, Betten, Reubles, Kleider, Pferdegeschir, Gemälde, Handzeichnungen, Kupferstiche, Bücher, Pläne, Landkarten und andere Sachen, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung zum meistbietenden Verkauf gestellt, und die diesfälligen Verzeichnisse in der Buchhandlung des Herrn Zobel, in der Buchdruckeri des Herrn Dressler und beim Stadthauptmann Herrn Schlegel zu haben seyn.

Auktions-Anzeige. Daß auf den 16. Juni d. J., und folgende Tage, von Nachmittags Punkt 2 Uhr an, in dem herrschaftlichen Hause zu Kriska bei Weissenberg, verschiedenes, mit unter schönes Meublement, Wagen, Schlitten, Kutschgeschirre, Reitzeug, Porzellan, Eisen- und Blechwaaren, Leinwand, Garn, Flachs, Betten, hölzerne Geräthschaften und viele andere brauchbare Gegenstände, unter andern auch eine schöne Drehmangel, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verauctioniret werden sollen; solches wird zu Jedermanns Wissenschaft hiermit bekannt gemacht, und werden vom 2. Juni 1828. an, die Cataloge hierzu beim herrschaftlichen Gärtner, Büttner in Kriska unentgeltlich ausgegeben, von diesem auch die zu verauctionirenden Sachen an den Auktionstagen Vormittags vorgezeigt werden. Weissenberg in der Kön. Sächf. Oberlausitz, den 20. Mai 1828.

Ergebenste Einladung. Sonntags den 1. Juni, Nachmittags 5 Uhr, und Donnerstags den 5. Juni Abends 7 Uhr, wird im Kleinertischen Garten Concert, und zwar letzteres mit Gartenbeleuchtung gegeben werden; wo um recht zahlreichen Besuch höflichst gebeten wird

Einladung. Daß auf den Sonntag bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch; für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn.

S e i n o.
Es wird ein Seminarist als Hauslehrer bei zwei Kindern auf einem Gute in der Nähe von Görlitz gesucht; Auskunft giebt darüber die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Schenk, in Moys.
Ein Logis für eine kleine Familie, oder für einzelne Personen, ist in Nr. 284. zu vermietthen, und zu Johannis oder auch bald zu beziehen.

Ein ganz kleiner schwarzer Hund mit gelben Beinen und Schnauze, verschnittenen Ohren und langen Schwanz, eine Hündin, hat sich Dienstags vom goldnen Baum weg, verlaufen; wer denselben bei dem Corduaner Herrn Groß in der Potergasse abgeben kann, erhält ein Douceur von 8 ggr.

In vergangener Woche hat sich ein Pudel-Hund zu mir gefunden, welchen der Eigentümer in Nr. 356. zurück erhalten kann.

Bitte um Unterstützung-Beiträge. Um 2 Uhr des Nachts zum 18. Mai c. brannten in dem Marktfladen Kuhna, hiesigen Kreises, aller Wahrscheinlichkeit nach durch boshafte Anlegung, 21 Wohnhäuser, eine Brenneret, 3 Scheunen, ein Stall und das Spritzenhaus völlig ab.

Die Dammificaten haben bei der schnellen Ausbreitung des Feuers nur ihr Leben retten können, und sind dadurch in die drückendste Noth gerathen.

Das Landrätthliche Amt wendet sich vertrauensvoll an die Mildbthätigkeit der verihrtten Bewohner hiesiger Stadt und der Gegend, mit der Bitte, ihren verunglückten Nachbarn durch jede mögliche Unterstützung zu Hilfe zu kommen und der gewissenhaften Verwendung der zu diesem Zweck entweder hier oder bei der Grundherrschaft von Kuhna eingehenden Gaben versichert zu seyn.

Uebrigens werden demjenigen, welcher den Brandstifter oder den Verfasser des gefundenen Brandbriefes entdeckt, 50 Rthlr., und wer beide zugleich ermittelt, 100 Thlr. Belohnung, und Verschweigung seines Namens hiermit zugesichert. Görlitz, den 24. Mai 1828.

Königl. Landrätthliches Amt,

v. G e r s d o r f.